

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 24.

Mittwoch den 24. Januar.

1855.

Sachsens Eisenhüttenproduction.

Unter diesem Rubrum ist von Herrn Ludwig Beschora zu Meissen in der deutschen Gewerbezeitung vom April und Mai 1854 ein sehr zu beherzigender Aufsatz mitgetheilt, derselbe, den wir hier wörtlich wiedergeben und aus der von Herrn Dr. E. Hartmann vortrefflich redigirten Berg- und hüttenmännischen Zeitung Nr. 29, 19. Juli 1854 (Verlag von J. G. Engelhardt in Freiberg) entlehnen, einer Zeitung, die sich schon öfter und in gleicher Weise für gleiche Zwecke ausgesprochen hat. Wir halten die wiederholte Anregung dieser Frage um so mehr für unsere Pflicht, da nach unserer Meinung Das, was von allgemein vaterländischem Interesse ist, nicht oft genug angeregt werden kann. Der fragliche Artikel lautet wörtlich also:

„Die in neuerer Zeit in Westphalen und am Rhein gemachten umfassenden Anstrengungen zur Abhilfe der nur zu lange in Deutschland vernachlässigten Eisenerzeugung, unter deren anregendem Einfluß wir vielleicht bald an des Landes Grenze, bei Hof, ein auf Benutzung der Zwickauer Kohlen basirtes großartiges Eisenwerk entstehen sehen, möchten einen Blick auf die Eisenproduction Sachsens um so mehr zeitgemäß erscheinen lassen, da die für jenes Unternehmen sprechenden Gründe und Aussichten der Rentabilität mindestens eben so gut für unsere Verhältnisse passen. Allerdings ist der gegenwärtige unsichere politische Zustand Deutschlands nicht zur Ausführung dergleichen kostspieliger Unternehmungen geeignet, es kann aber ein Hinweis darauf und gelegentliche Erinnerung bei günstigerer Zeit der Sache selbst unter allen Umständen nicht nachtheilig sein.

Stellen wir einen Vergleich zwischen der inländischen Erzeugung des Eisens und dem Bedarf, so ergiebt sich dabei die auffallende Thatsache, daß in dem Zeitraum von 1835—50 die Production sich nur von jährlich 90,000 Ctr. auf 140,000 Ctr. gehoben, eine Steigerung, die so sehr unter allem Verhältniß gegen den täglich zunehmenden Verbrauch steht, daß während des Durchschnittsverbrauchs innerhalb des Zollvereins von 21,49 Pf. per Kopf der Bevölkerung im Jahre 1850, der aber in Sachsen in der Wirklichkeit 31,39 Pf. betrug, nur 7,59 Pf. durch eigene Erzeugung gedeckt wurden, und wir für die fehlenden 23,80 Pf. vom Auslande abhängig waren.

Diese Abhängigkeit hinsichtlich des für den gegenwärtigen Culturzustand notwendigsten aller Rohmaterialien ist aber den Verhältnissen nach keine unbedingte, indem bei unsern überaus reichhaltigen Eisenerzlagern des Erzgebirges die Möglichkeit der Befriedigung vorhanden ist, sondern mehr eine zufällige, deren Beseitigung ein auf dem Gesamtgebiet der Industrie mit so glänzendem Erfolge arbeitendes Land, wie das unsrige ist, mit größerem Ernste verfolgen sollte. Das Mißlingen früherer Versuche, bei denen allerdings nicht geringfügige Verluste zu beklagen sind, darf nicht für alle Zeiten abschreckend wirken, sondern muß im Gegentheil zu recht energischen, aber vielleicht umsichtiger angefangenen Unternehmungen veranlassen, und die beste Antwort auf die von dem Verfasser des „Europäischen Eisenhüttengewerbes“ gegen Sachsen, — ob verdient oder unverdient, kann hier nicht untersucht werden — ausgesprochene harte Beschuldigung, daß die Leitung unserer Coaksbohnen, gelind gesagt, eine nicht richtige genannt werden müßte, bei deren Anlage überhaupt solche erstaunliche Fehler vorgefallen, daß junge belgische Hüttenleute uns öffentlich darüber auslachen dürften, sollte die unter Benutzung aller von der Wissenschaft und Technik gebotenen Hülfsmittel erfolgte Anlage besser prosperirender Werke sein.

Der wohlthätige oder nachtheilige Einfluß des seit 10 Jahren bestehenden Schutzzolles auf den Stand unserer Eisenerzeugung soll hier, wo es sich nicht um Erörterung von Principien, sondern um Thatsachen handelt, keiner weiteren Untersuchung unterworfen werden; interessant ist aber jedenfalls das statistisch bewiesene Ergebniß der Steigerung der Production während der schutzlosen Jahre von 1835 bis 1840 um 17 1/2 %, von 1840—45 um 16 1/2 %, und während der nächsten 5 beschützten Jahre von 1845—50 um nur 13 1/2 %, so daß der davon erwartete günstige Erfolg bis dahin nicht eingetreten war.

Mit der Auflegung des Zolles verminderte sich aber nicht nur die Production in Sachsen, sondern es trat überhaupt eine Verminderung des bis zu jenem Zeitpunkt so bedeutend zugenommenen Verbrauchs innerhalb des Zollvereins ein, und wenn diese Verminderung in den Jahren 1845 bis 1847 sich auf den Kopf der Bevölkerung nur von 25,29 Pf. auf 25,10 Pf. erstreckte, so belief sich dieselbe in den Jahren 1845—50 doch schon bis auf 21,29 Pf. Der Grund dazu möchte vielleicht weniger in der als Folge der politischen Bewegung eingetretenen Stockung der Gewerbe, deren Ausfall wahrscheinlich durch die militärischen Rüstungen ersetzt wurde, als in den durch den Zoll erhöhten Preisen zu suchen sein, unter deren hemmendem Einfluß der Verbrauch nur jetzt erst wieder auf 25,1 Pf. gestiegen ist, und folglich noch immer nicht wieder die Höhe des Jahres 1844 erreicht hat.

Stehen wir bei diesem Bedarf gegen Belgien, welches 41 Pf., und noch mehr gegen England, welches sogar 94 Pf. per Kopf verbraucht, währenddem beide Länder noch so enorme Quantitäten zum Export produciren, ganz auffallend zurück, obgleich wir wieder gegen Oesterreich, welches Dank seiner, glücklicherweise nun beseitigten damaligen falschen Handelspolitik im Jahre 1848 nur 11 Pf. per Kopf verbrauchte, bedeutend vorgeschritten sind, so ist unserer Eisenindustrie gerade damit die Aussicht einer ungemainen Entwicklung eröffnet, und im Hinblick darauf müssen zweckentsprechende Anstrengungen zur Befriedigung der Nachfrage unternommen werden. Wir protestiren hier gleich im Voraus gegen den etwaigen Einwand der Unmöglichkeit einer Concurrenz mit dem belgischen und englischen Eisen, da uns vorliegende Prospective neu zu begründender Eisenhütten aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands diese Möglichkeit amerkennen, aber freilich nur bei einer Vereinigung günstiger Umstände des Vorkommens der Brennmaterialien mit einem intelligent geleiteten Betrieb, wozu es aber auch gar nicht an Gelegenheiten mangelt, und nicht bei jenem eingerosteten Schlenkerian, unter dessen Herrschaft vor noch nicht langer Zeit auf österreichischen Werken der Centner Eisenschienen loco 11—12 fl. kostete, währenddem ein Liverpooleser Haus von Newport in Cornwallis den österreichischen Centner incl. aller Spesen, so wie des Sund- und preussischen Transitzolles auf den Nordbahnhof zu Wien für 6 fl. zu liefern sich erbot. Die Vernichtung dergleichen, unter jetzigen Verhältnissen unhaltebaren Quetschen ist gar nicht zu beklagen, wenn auf der andern Seite der Gewerbezweig in anderer Weise sich zur neuen Blüthe erhebt, und es wäre ein arger Irrthum, zu glauben, daß unsere englischen und belgischen Concurrenten nicht ebenfalls alle möglichen Anstrengungen für ihre Existenz machen müssen; denn wir haben eben bei Oesterreich die weit nachtheiligeren Folgen des Mangels jeder zum Fortschritt anregenden Concurrenz gesehen.

Die gegenwärtige ungenügende Production im Zollverein, ungenügend, weil damit kaum 2/3 des Bedarfs gedeckt und 1/3 oder

mehr als jährlich 2 Millionen Centner vom Auslande bezogen wird, so daß wir im Jahre 1850 allein der Eisenindustrie des kleinen, aber als Muster der Gewerthätigkeit dastehenden Belgiens 11 1/2 Millionen Francs zukommen ließen, verbunden mit der nicht durch schwindlerische Speculation, sondern auf der realen Basis des Bedarfs ruhenden Conjunction, sichert dem Eisen voraussichtlich noch auf lange Zeit einen solchen Preis, daß auch in weniger begünstigten Gegenden, als die Hauptgewinnungsdistricte Englands und Belgiens sind, die Production nutzenbringend wird. Es scheint demnach auch für Sachsen ein günstiger Zeitpunkt zur Belebung der Eisenindustrie gekommen zu sein, und wenn, bezugnehmend auf das Project bei Hof, wobei die Verhüttung des Erzes nur mit 35% berechnet ist, dennoch ein so glänzender Erfolg in Aussicht gestellt ist, daß die Actionaire gewiß schon mit der Hälfte des Ertrags zufrieden sind, und die an der Spitze stehenden, den Ruf der Hochachtung und Sachkenntniß genießenden Männer Vertrauen einflößen, so möchte ein gleiches Unternehmen in Sachsen mindestens eben so vorthelhaft anzulegen sein, welches neben anderen, hier nicht weiter anzuführenden Vortheilen auch noch den von nicht geringer Wichtigkeit für sich haben würde, daß die zahlreichen Verarbeitungsanstalten des Eisens, die dem Product des Hohofens stets eine sichere, unter Umständen allein zu beherrschende Absatzquelle bieten, den Kohlendistricten sehr nahe gelegen sind. Liegen dagegen unsere Eisensteinschätze vielleicht den Kohlengruben zu fern, als daß bei der gegenwärtigen mangelhaften Verbindung die Ausbeute derselben bewirkt werden könnte, so ist dies ein wichtiger Grund mehr zur möglichst baldigen Erbauung einer dieses Hinderniß beseitigenden obererzgebirgischen Eisenbahn, bei welcher es sich überhaupt nicht mehr um die Frage, ob? sondern wann? dieselbe gebaut werden soll, handeln kann, so dringend hat sich deren Nothwendigkeit als eine Lebensfrage für die betreffende Gegend herausgestellt."

Wir möchten mit diesen wenigen Worten die Aufmerksamkeit einflussreicher und sachkundiger Männer auf einen wichtigen vaterländischen Erwerbszweig hinlenken, für dessen Neubelebung es vielleicht nur einer größeren Anregung bedarf. Belgien verwandte allein in den Jahren 1833 bis 1839 auf dem dort so beliebten Wege der Association die bedeutenden Summen von 83,212,000 Francs für seine Kohlengruben, und 46,918,000 Francs für Hüttenwerke, — sollte Sachsen, welches 38,000,000 Thaler für seine Eisenbahnen verausgabt hat, nicht die Aufbringung einiger Millionen Thaler ermöglichen, um seine künftigen Schienenwege mit dem Product des heimischen Erzes zu belegen, um des Arbeiters Werkzeug und des Landmanns Pflug zur Beackerung des heimathlichen Bodens, um die Waffen zur Vertheidigung des Vaterlandes aus selbstgewonnenem Eisen zu fabriciren?

Bei jeder Gelegenheit, dies fügen wir als Schluß hinzu, spricht man von dem armen Erzgebirge; bei jeder Gelegenheit, wo die Mildehätigkeit Leipzigs und Sachsens überhaupt sich für das Ausland bethätigt, grollt man, — namentlich von einer gewissen Seite, und thut, als ob man damit gewissermaßen ein Unrecht begehe — den Mildehätigen. Welch eine Einseitigkeit, Welch ein Unrecht! Man beherrige solche Artikel, und der arme erzgebirgische Kreis dürfte in wenigen Jahren ein eben so blühender sein, wie jeder andere Sachsens. * s.

Brauchen wir Fleischbänke?

Für die Landfleischer, ja, allein für die Stadtfleischer dürften sie überflüssig sein, indem sie für die Bewohner der äußern Vorstädte zu entfernt, mithin unbequem und unpraktisch sind.

Fleischbänke sind eine veraltete Einrichtung, die sich nur für kleine Städte eignet, nicht aber für große und für solche, die, wie Leipzig, sich immer weiter ausdehnen; für die Bewohner solcher Städte ist es weit bequemer, wenn die Fleischer das Fleisch in ihrer Wohnung oder in ermietheten Localen verkaufen, so wie es andere Gewerbetreibende auch thun müssen. Wenn man dagegen einwendet, daß auf diese Weise die polizeiliche Controle erschwert werde, so verweist Schreiber dieses auf andere große Städte, namentlich auf Paris, wo keine Fleischbänke existiren, dagegen aber ein großer Schlachthof, wo alles Vieh, groß und klein, unter polizeilicher Aufsicht geschlachtet wird, was jedenfalls eine zweckmäßigere Controle ist, da man am lebenden Vieh besser als am geschlachteten erkennen kann, ob es gesund oder krank ist. Eine Vergrößerung unsers Schlachthofs, wenn solche nöthig wäre, würde nicht so viel kosten als die projectirten Fleischbänke, wozu überdies der gewählte

Platz, weil sehr abgelegen und im Bereiche der Messe, nicht ganz passend erscheint, zumal noch Lederhallen in dasselbe Gebäude kommen sollen.

Es würden unter diesen Umständen die Fleischhallen mehr eine Bequemlichkeit für die Fleischer als für die Haushaltungen sein. Da aber von Seiten der Commune eine Verpflichtung, den Fleischern eine solche Bequemlichkeit zu schaffen, nicht besteht, so ist es ihre Sache, für passende Verkaufslocale zu sorgen, was übrigens gar nicht schwer fallen würde, da es in den abgelegeneren Straßen der Stadt an billigen und passenden Localitäten nicht fehlt, deren Vermietung den Hausbesitzern eine willkommene Vermehrung ihrer Einkünfte gewähren würde. Ueberhaupt sollte sich eine Commune nie mit der Errichtung öffentlicher Verkaufshallen befassen, indem dadurch den Hausbesitzern ein fühlbarer Nachtheil in der Verwerthung ihrer mit schweren Abgaben belasteten Grundstücke zugefügt wird. Dergleichen Unternehmungen muß man der Privatspeculation überlassen.

Besitzt eine Commune Gebäude in einer Lage, wo durch einen Umbau eine höhere Rente erzielt werden kann, so kann und soll sie es thun, allein zu einem solchen Zweck erst Gebäude ankaufen, findet Schreiber dieses nicht gerechtfertigt.

Es wäre sehr zu beklagen, wenn die bereits für die projectirten Fleischbänke verbauten Summen verloren wären; allein deshalb den Stadtverordneten einen Vorwurf zu machen, ist ungerecht, denn hat auch ein früheres Collegium seine Zustimmung zum Bau gegeben, so kann dieser Umstand unmöglich eine Abänderung ausschließen, wenn solche nach erlangter besserer Einsicht für nöthig erachtet wird; und daß eine solche bessere Einsicht Platz gegriffen hat, darüber herrscht so ziemlich nur eine Stimme in der Stadt.

Daß die Landfleischer nicht länger unter freiem Himmel stehen können, sondern bedeckte Verkaufslocale haben müssen, unterliegt wohl keinem Zweifel; nur ist dabei zu wünschen, daß sie außer dem Bereich der Messe kommen, und dürfte sich deshalb das Magazingebäude am besten dazu eignen.

Schreiber dieses kann diesen Aufsatz nicht schließen, ohne mit einigen Worten des Museums zu gedenken, welches nebst den Fleischbänken das allgemeine Interesse so sehr in Anspruch nimmt.

Beide vorgeschlagenen Plätze, nämlich der vor der dritten Bürgerschule und der in den Anlagen, haben etwas für und etwas gegen sich, doch müßte man unbedingt erstern den Vorzug geben, wenn es gegründet ist, daß sich der verstorbene Schleiter dafür und gegen eine Beeinträchtigung der Anlagen ausgesprochen hat. In diesem Falle gebietet die Dankbarkeit und die Pietät, daß man seine Ansichten achtet und darnach handelt. d. r.

Nekrolog vom Jahre 1854.

(Fortsetzung.)

- Hoftheatermaler **Caesmann**, früher in Leipzig, st. im Februar in Hannover.
- Senator **Cafranga**, 1832 Minister der Gnade und Justiz, st. Ende Mai in Madrid.
- Die Witwe des Generals **Cambonne** (bekannt aus der Schlacht bei Waterloo, gest. am 5. März 1826) st. Anfang Januar in Nantes.
- Generalmajor **Charles Stuart Campbell**, ein alter Kämpfer in Spanien und Portugal, st. am 24. August in London.
- General **Carbuca**, der die beiden Regimenter der algier. franz. Fremdenlegion befehligte, st. am 17. Juli in Gallipoli an der Cholera.
- Der Theaterdirector **Carl** aus Wien st. am 15. August in Jschl, 65 J. Derselbe kam 1826 ganz unbemittelt nach Wien und hinterläßt ein Vermögen von beinahe 2 Mill. Gulden, wozu ihm die „Räuber auf Maria Kulm“ von Dabo und Nestroy's „Lumpaci Bagabundus“ den Grund legten.
- Dr. **Franz Carrara**, k. k. Professor am Gymnasium St. Catharina in Venedig, geb. zu Spalato in Dalmatien, st. in Venedig am 29. Januar, 38 J.
- Dr. **Ernst August Carus** aus Leipzig, k. russ. Staatsrath, Professor der Chirurgie in Dorpat, st. am 28. März in Berlin und ward am 31. März in Leipzig beerdigt.
- Der engl. Generalleutnant **George Cathcart** fiel am 5. Novbr. vor Sebastopol, 62 J. Er begann seine Laufbahn in der Schlacht bei Leipzig, kämpfte bei Waterloo und in Canada, commandirte zuletzt am Cay und beendigte den Kaffernkrieg.
- Oberst **Chabert**, Commandant des Palastes von St. Cloud, st. am 12. Januar.
- Chevreaux**, Abgeordneter zum gesetzgebenden Körper und Mitglied des Generalraths der Seine, st. am 11. Januar in Nantes.
- Herzog von **Chevreaux**, Sohn des Herzogs de Luynes, st. am 10. Januar in Paris.

Viscount Hewton, Officier im schottischen Füsilier-Garde-Regiment, ältester Sohn des Earl of Waldegrave, st. am 7. Octbr. zu Scutari an den an der Alma erhaltenen Wunden, 38 J.

General Joseph Chlopicki, geb. am 24. März 1772 in Galizien, starb am 30. Septbr. in Krzeschow bei Kralau. Derselbe war einer der ausgezeichnetsten poln. Generale und Dictator im Königreiche Polen nach der Revolution von 1830. Er trat 1787 in Kriegsdienste und kämpfte 1794 tapfer unter Kosciuszko, 1797—1800 unter Dombrowski in Italien, 1807 bei Eylau und Friedland, 1808—11 in Spanien, 1813 in Rußland.

Prof. Dr. Johannes Christiansen, Lehrer des römischen Rechts an der Universität in Kiel, st. daselbst am 19. März.

Der bekannte General Hatschi Christos st. am 13. Januar in Athen. Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Johann Christian August Clarus, geb. am 5. Novbr. 1774 zu Buch am Forst in Bayern, damals S.-Coburg., st. am 13. Juli in Leipzig.

Generallieutenant R. v. Clausewitz, aus dem Freiheitskriege bekannt, st. am 24. März in Ologau, 83 J.

Elias, eigentlich Ködlin, aus Unterwalden, st. Anfang December in Goppet, 72 J. Derselbe begann gleichzeitig mit Jahn und Gifelen seine Wirksamkeit für Gymnastik, die er bei den Soldaten einführte, worauf sie Pestalozzi und Fellenberg in ihren Instituten aufnahmen. Er ward von der Berner Regierung angestellt, 1822 nach England berufen, wo er das Turnen bei den Land- und Seetruppen leitete, später in Frankreich bei den Jägercompagnien.

Lord Cockburn, einer der ausgezeichnetsten schottischen Rechtsgelehrten und Criminalrichter, st. am 2. April in Edinburgh.

Ferdinand August v. Colomb, preuß. General der Cavallerie, a. D., geb. 1775 in Ostfriesland, st. am 12. Novbr. in Berlin. Derselbe trat 1792 in das Biethenische Husaren-Regiment ein, nahm 1806 am Feldzuge Theil, zeichnete sich 1807 unter Blücher bei der Vertheidigung Lübeck's aus und machte sich 1813—15 durch viele glänzende Waffenthaten berühmt; so eroberte er 1813 bei Zwickau mit 82 Mann einen ganzen franz. Artilleriepark, erbeutete 370 Pferde und machte 300 Gefangene.

Dr. Karl Friedrich Constantin, k. sächs. Medicinalrath, st. am 15. Mai in Baugen in hohem Alter.

Der Journalist Courtois, bekannt als Redacteur des Corsaire, Sohn des Conventmitglieds Courtois, st. Ende December in Paris.

Cox, Professor der türkischen Sprache am College de France, Secretair-Dolmetsch des Kaisers, st. Anfang Mai in Paris.

C. F. Coyet, Commandeur-Capitain von der Flotte und Chef der Stockholmer Station, st. am 20. Septbr. in Stockholm, 59 J.

Die verw. Lady Dacre, bekannt als Uebersetzerin des Petrarca, starb Anfang Juni in London, 87 J.

Generallieutenant Thomas Dalmar, Commandeur des 47. engl. Regiments, ein Veteran von Waterloo, st. am 26. August zu Hawthurst, Grafschaft Kent, nach 57 jähriger Dienstzeit.

David, gewesener Professor am College de France, Sohn des berühmten Malers, st. am 29. Febr. in Paris.

Oberst Karl Ludwig Dävel, seit 1820 Commandant von Stockholm, st. am 18. Januar daselbst, 70 J.

v. Delius aus Bremen verunglückte am 11. Mai durch einen Sturz in den Krater des Vesuv.

Franz Demund, der bekannte belgische Violoncellist, st. am 1. März in Brüssel.

Dr. Edward Denison, Bischof von Salisbury, geb. 1801, st. Anfang März.

Lord Deuman, bis 1850 Lord-Oberrichter am Queen's Bench Gericht, geb. 1779, st. am 22. Septbr. in Stoke Albany, Northamptonshire.

Francesco Depolletti, der das seine Mosaik zu einer früher nicht gekannten Vollkommenheit brachte und sich als technischer Kunstkenner in ganz Europa einen berühmten Namen erwarb, st. im September in Rom.

Dompfropf Martin v. Deutinger, Doctor der Theol., Mitglied der Akademie der Wissenschaften (seit 1837) und Director des erzbischöflichen geistlichen Rathes und des Metropolitancapitel, st. am 30. Octbr. in München, 64 J.

Der berühmte Nestor der Pariser Buchdrucker, ein in der Geschichte der französischen Typographie vielbewandter Mann, Peter Didot, Bruder von Firmin Didot, st. am 6. Januar in Paris, 93 J.

Fürst Franz Joseph Dietrichstein, Oberst-Grblandmundschenk in Kärnten, gewesener General-Feldwachtmeister der Armee, geb. am 28. April 1787, st. am 8. Juli in Wien. Betrat die militairische Laufbahn 1785 als Unterlieutenant im Inf.-Regiment Lach und nahm 1792 ruhmvollen Antheil am Kriege gegen Frankreich.

General Diettmann st. Ende September in Nancy an der Cholera.

Der Tenor Ditt st. am 23. Mai in Berlin.

Der venf. Feldmarschall-Lieutenant Karl Döll von Grünheim st. am 13. Januar in Treviso. Im Feldzuge 1848 hatte sich derselbe bei Seito als Oberst an der Spitze des böhmischen Infanterie-Regiments Baron Baumgarten den Theresienorden verdient, dort aber auch mit seinem Oberlieutenant Alex. Graf Kielmansegge durch eine und dieselbe Kanonenkugel das Bein verloren. Letzterer starb bekanntlich nach der Amputation.

General Diettmann st. Ende September in Nancy an der Cholera.

Der Tenor Ditt st. am 23. Mai in Berlin.

Der venf. Feldmarschall-Lieutenant Karl Döll von Grünheim st. am 13. Januar in Treviso. Im Feldzuge 1848 hatte sich derselbe bei Seito als Oberst an der Spitze des böhmischen Infanterie-Regiments Baron Baumgarten den Theresienorden verdient, dort aber auch mit seinem Oberlieutenant Alex. Graf Kielmansegge durch eine und dieselbe Kanonenkugel das Bein verloren. Letzterer starb bekanntlich nach der Amputation.

General Diettmann st. Ende September in Nancy an der Cholera.

Der Tenor Ditt st. am 23. Mai in Berlin.

Der venf. Feldmarschall-Lieutenant Karl Döll von Grünheim st. am 13. Januar in Treviso. Im Feldzuge 1848 hatte sich derselbe bei Seito als Oberst an der Spitze des böhmischen Infanterie-Regiments Baron Baumgarten den Theresienorden verdient, dort aber auch mit seinem Oberlieutenant Alex. Graf Kielmansegge durch eine und dieselbe Kanonenkugel das Bein verloren. Letzterer starb bekanntlich nach der Amputation.

General Diettmann st. Ende September in Nancy an der Cholera.

Der Tenor Ditt st. am 23. Mai in Berlin.

Conrad Heinrich Donner, dänischer Conferenzrath, Schwiegervater des verk. dän. Marineministers Zahrtmann und Oheim des preuß. Marine-Capitains Donner, st. am 1. Januar in Altona, 60 J.

Karl Ludwig Drobsch, Capellmeister der protestantischen Kirchen in Augsburg, einer der gediegensten Kirchencomponisten, ein Schüler des Organisten Dröbs, geb. 1803 in Leipzig, st. am 26. August in Augsburg an der Cholera.

John A. Droge aus Bremen, gew. Mitglied der deutschen Reichsversammlung, st. im December.

General Gordon Drummond, Oberst des 8. engl. Regiments, st. Anfang October in London. Er trat schon 1789 in die Armee, diente 1794 bis 1795 in Holland, 1801 in Aegypten, später in Amerika.

Contre-Admiral Graf Duquesne, Befehlshaber der Antillen-Station, st. am 3. Juli in Havanna an der Cholera.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Leipzig, 22. Januar. Gestern Nachmittag starb im hiesigen Jacobshospitale ein dreijähriges Mädchen an den Folgen von Brandwunden, welche es Abends vorher durch Anglimmen seiner Kleider erlitten hatte. Das Kind war mit einem noch jüngeren Geschwister auf einige Zeit von seiner Mutter ohne Aufsicht in dem verschlossenen Wohnzimmer zurückgelassen worden, und hatte sich vermuthlich am Ofen zu schaffen gemacht, oder war von einer aus dem Ofen springenden glühenden Kohle getroffen worden. Bei der Rückkehr der Mutter glimmten die Kleider des Mädchens an vielen Stellen und die Brandflecken bedeckten fast den ganzen Unterkörper desselben, weshalb auch die alsbald geschaffte ärztliche Hilfe nicht mehr ein günstiges Resultat zu erzielen vermochte.

Leipzig, 22. Januar. Heute Morgen ist auf der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn zwischen den Wärrerstationen Nr. 126 und 127 ein Mensch, von einem Bahnzuge überfahren, todt aufgefunden und die Leiche vom hiesigen Polizeiamte gerichtlich aufgehoben worden. (Ep. 3.)

Berlin, 21. Januar. Von der Verwaltung der Staatsschulden ist wiederholt angezeigt, daß für Einköpfung der preuß. Cassenanweisungen vom Jahre 1835 ein Präclusivtermin auf 31. Januar 1855 festgestellt sei, und möchte dies für Manche den Glauben hervorbringen, daß noch am 31. Januar die betreffenden Cassenanweisungen eingelöst werden. — Dem ist nicht so, vielmehr sagt jene Anzeige: mit Eintritt des Termins u. s. w. hört ic. auf. — Es wird ein Fall mitgetheilt, daß ein Coupon der Staatssobligationen, zahlbar am 2. Januar 1851 — also gesetzlich verfallen am 2. Januar 1855 — am 2. Januar nicht mehr bezahlt, vielmehr mit dem Stempel „werthlos“ bedruckt wurde, weil mit Eintritt des 2. Januar derselbe als verfallen erklärt ist. Es wird deshalb rechtzeitig darauf aufmerksam zu machen sein, daß die Cassenanweisungen vom Jahre 1835 nur bis 30. Januar c., Mittags 1 Uhr, gezahlt, resp. eingelöst werden. (L. 3.)

Ob durch die Spenden an zudringliche Bettler nicht vergeudet wird, was besser verschämten Armen zu Gute käme, ist eine offene Frage, zu deren Lösung vielleicht folgender Tagesvorfall beiträgt: Zu einem hiesigen Tapezierer kommt ein Bettler und thut sehr kläglich: er würde gern arbeiten, aber er finde keine Beschäftigung. „Die will ich Ihnen geben,“ sagt der Tapezierer. „Sie sollen Pferdehaare zupfen zum Auspolstern. Die Arbeit ist nicht sauer und nebenbei sitzen Sie in der warmen Werkstatt.“ Der Bettler thut sehr erfreut, geht an diese Arbeit, und nachdem er eine Stunde geschäftig gewesen, fragt er: „Wie viel er wohl dabei den Tag verdienen könne.“ — „Das kommt darauf an, wie fleißig Sie sind,“ ist die Antwort. „Je mehr Sie zupfen, desto mehr verdienen Sie, so 10, 12 1/2, auch 15 Sgr. den Tag.“ — „Nicht mehr?“ versteht der Bettler. „I da verdien' ich ja mehr, wenn ich den Tag über betteln gehe und brauche dabei nicht noch Staub zu schlucken.“ Mit dieser Erklärung verläßt er die Werkstatt, und in diesem Falle erscheint das Sprüchwort als Wahrwort, welches sagt: „Dem Bettler gib, trag Wasser in ein Sieb.“ — Ein anderer Mensch dieser Art bettelte neulich in einem Hause und rauchte dabei stramm seine Cigarre, während er die Hausfrau ansprach! — Natürlich soll damit nicht geleugnet werden, daß andererseits auch die Noth groß ist. Aber: Trau, schau, wem? (B. 3.)

Berichtigung. In dem Theater-Referat in Nr. 23, S. 270, Zeile 5 von unten lese man: „Dandau“ statt „Dandond“, und in der vorletzten und letzten Zeile desselben Aufzuges: „hinter der Scene“, statt „hinter der Sonne“.

Leipziger Börse am 23. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	116	—	Sächs.-Schlesische .	—	100 ³ / ₄
Berlin-Anhalt	131	—	Thüringische	99	—
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	136	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Actien	110	109 ³ / ₄
bahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	97 ³ / ₄	—
Leipzig-Dresdner . . .	191	—	Wiener Bank-Noten	78 ¹ / ₂	77 ⁷ / ₈
Löbau-Zittauer	37 ³ / ₄	—	Oesterr. 5 g Metall.	67	—
Magdeb.-Leipziger . . .	292	—	„ 1854er Loose	80 ¹ / ₂	—
Sächs.-Bayerische . . .	79	—	Preuss. Prämien-Anl.	101 ³ / ₄	—

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 23. Januar 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Mispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delisaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Fasses, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]

- Rüböl loco 16¹/₂ pf Briefe und bezahlt; p. Jan., Febr. 16³/₈ pf Br.; p. April, Mai 15³/₄ pf Br.
- Leinöl loco 16 pf Br.
- Rohnöl loco 21 pf Br.
- Weizen, 87 K, braun, mit Maß-Erfas bis 89 K, loco 87¹/₂ pf bez.; 88 K, braun, mit dergl., ebenso do. 88 pf Br.; 89 K, braun, (reell 88 K) do. 88 pf bez.; 89 K, braun, do. 88¹/₂ pf Br.
- Roggen, 84 K, loco 68 pf Br., 67¹/₂ und 68 pf bez.; p. Febr. 66 pf Geld; p. April, Mai 67¹/₂ pf Br.
- Gerste, 71 K, loco 45¹/₂ pf Br.
- Hafers, 51 K, loco 31 pf G.
- Raps loco 8¹/₂ pf G.
- W.-Rübse loco 8¹/₄ pf G.
- S.-Rübse, Dotter, vacat.
- Spiritus loco 42 und 42¹/₂ pf bez., 42 pf G.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 74. Abonnementsvorstellung.

Zum ersten Male:

Der Fechter von Ravenna.

Trauerspiel in 5 Acten.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen.

Cajus Casar Caligula	Herr Gerstel.
Cäsonia, seine Gemahlin,	Fräul. Door.
Cassius Chærea, Präfect (der prätorianischen)	Herr Leuchert.
Cornelius Sabinus, Tribun (Leibwache,	Herr Saalbach.
Cajus Piso, (Senatoren,)	Herr Denzin.
Titus Marcius, (Senatoren,)	Herr Ladden.
Klavius Arminius, (römische Ritter,)	Herr Böckel.
Gallus, (römische Ritter,)	Herr Scheibler.
Valerius, (römische Ritter,)	Herr Gramer.
Thudelda, (in Rom gefangen,	Fräul. Huber.
Ramis, ihre Verwandte, (in Rom gefangen,	Frau Häfer.
Merowig, (in Rom gefangen,	Herr Stürmer.
Glabrio, Voigt der Fechterschule zu Ravenna,	Herr Pauli.
Lycidea, ein Blumenmädchen, seine Tochter, .	Fräul. Berg.
Thumelicus, (Fechter,)	Herr Karlowa.
Kehr, (Fechter,)	Herr Burger.
Quipho, (Fechter,)	Herr Steps.
Aper, (Fechter,)	Herr Spreine.
Gälius, Pförtner, (Fechter,)	Herr Rodés.
Senatoren. Römische Ritter. Freigelassene. Fechter. Sklaven. Sclavinnen. Wachen.	

Schauplatz: Rom.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₂ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödberau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Göttingen, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormitt. 10 U.,

mit Uebernachten in Göttingen; 4) Nachm. 2¹/₂ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Geraungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₂ U., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6¹/₂ U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Göttingen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

- C. Bommig,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabnits** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.
- Tauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c. parterre.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, König. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Bandagen-Magazin** von **A. Schädel,** Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.
- Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Prospective, Lorgnetten, Ball- und Jagdrillen zu billigen Preisen.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.
- Carl Thieme,** Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.
- Blumenverkauf** von **G. A. Rohland,** Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.
- Pappfabrik** von **C. F. Weber,** Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.
- Karl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit,** en gros u. en detail, Sportgäßchen 6.

Bekanntmachung.

Das Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft hat einen größeren Betrag der, mit Genehmigung der hohen preussischen Staatsregierung vom 5. November 1851, von ersterer ausgegebenen 4 % Prioritäts-Obligationen zu unserer Verfügung gestellt und wir beehren uns, das Publicum auf diese Gelegenheit zu vortheilhafter Capitalanlage ergebenst aufmerksam zu machen. Leipzig, am 22. Januar 1855.

Die Leipziger Bank.
Heinr. Poppe, Fr. Hermann,
Vorsteher. Vollziehender.

Erledigung.

Unsere in Nr. 20 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung, eine silberne Taschenuhr betreffend, hat sich durch Ermittlung des Diebes erlediget.

Leipzig, den 22. Januar 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Caspar Gutsch und Friederiken Wilhelminen Gutsch zugehörige, unter Nr. 60B des Brandcatasters am sogenannten Kirchberge allhier gelegene, ortsgerechtlich auf 1825 Thaler gewürderte Haus- und Gartengrundstück, Folium 94 des Grund- und Hypothekenbuchs, in welchem bisher die Gärtnerei betrieben worden, unter den bei nothwendigen Subhastationen vorgeschriebenen gesetzlichen Bedingungen

den 2. März 1855

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden, was unter Verweisung auf das in der Wille'schen Schänkwirtschaft allhier aushängende Subhastationspatent andurch bekannt gemacht wird.

Möckern, den 21. December 1854.

Die Gerichte daselbst.
Dr. Dsterloh.

Holz-Auction auf Zwenkauer Revier.

Auf Zwenkauer Revier, hiesiger Amtswaldung, und zwar in der sogenannten Harthe, Abtheilung 4df, sollen künftigen

Montag, den 29. jetzigen Monats,

von früh 9 Uhr an,

122 eichene, größtentheils starke und lange Nutzstücke,

10 birken

22 erlene

1 ahornes } dergleichen,

2 aspene

1 lindenes

7 Schock birken, erlene und lindene Stangen und

5 Klaftern eichene Nuhscheite,

Dienstag, den 30. desselben Monats,

ebenfalls von früh 9 Uhr an,

50 Klaftern eichene, birken, erlene und aspene Brennscheite,

20 Klaftern dergl. und lindene Zaden und Klöppel,

85 Klaftern eichene, birken, erlene und aspene Hochwaldstöcke,

76 Klaftern Niederwaldstöcke,

55 Schock Abraum- und } Reifig, und

45 Schock Laubholzschnitz- } Reifig, und

Mittwoch, den 31. desselben Monats,

ebenfalls von früh 9 Uhr an,

30 Klaftern eichene, birken, erlene und aspene Brennscheite,

18 Klaftern dergl. und lindene Zaden und Klöppel,

83 1/4 Klaftern eichene, birken, erlene und aspene Hochwaldstöcke,

49 Schock Abraum- und } Reifig,

44 Schock Laubholzschnitz- } Reifig,

unter den an diesen drei Tagen besonders bekannt zu machenden Bedingungen und unter dem Vorbehalte des dem Staatsfiscus zustehenden Rechts des Angebots, gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher an den obgedachten drei Tagen früh pünctlich 9 Uhr auf dem Wirtschaftsstreifen A. am Holzschlage, an der sogenannten Baumschule einzufinden.

Königl. Forstamt Pegau, den 19. Januar 1855.

von Hopffgarten. Müller.

Holz-Auction.

Mit Genehmigung der Königlichen Kreisdirection zu Leipzig sollen im hiesigen Kirchholze

Donnerstag den 1. Februar d. J.,

von früh 9 Uhr an, 30 Stück Eichen auf dem Stamme bis zu 45 Zoll am untern Durchmesser stark, und 30 Stück kleinere Bäume, als Eichen, Birken, Erlen, Aspen u. s. w., auch einige Reifighaufen gegen sofortige Bezahlung in gangbaren Münzsorten meistbietend versteigert werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Wiederau, den 20. Januar 1855.

Die Kirchen-Inspection allda.
Dr. Pasig, Sup. Germann, Sec.-Dir.

Handels-Literatur.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Mercur. Abhandlungen über Handel, Industrie und Gewerbe in deutscher, französischer und englischer Sprache. Für Handels- und Realschulen, so wie für alle Handelsbegeisterte herausgeg. von J. Schanz. Erstes Heft. 8 Ngr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Was haben Diejenigen, welche Pfarrer werden wollen, im Voraus zu bedenken?

Unentbehrliche Winke und Rathschläge für Candidaten des Predigtamtes und junge Geistliche, so wie für Alle, welche den wichtigen Beruf eines Pfarrers, Predigers und Seelsorgers wählen wollen. Nach vierzigjähriger Erfahrung zusammengestellt v. P. A. Secht, Adjunct der Schulaufsicht, Pastor von Weitzberg Emeritus. 1854. 7 Bog. gr. 8. brosch. Preis 12 Ngr.

Adler & Dieke in Dresden.

Im Magazin für Literatur (Ernst Keil, Rosenstraße in Leipzig) ist zu dem Preise von 15 Ngr erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die am häufigsten vorkommenden
Unterleibsbrüche,

dargestellt und durch Abbildungen erläutert

von
Johann Reichel,

Mechanikus und Bandagist in Leipzig.

Dieses von dem Verfasser zwei hochachtbaren Professoren der Medicin in Leipzig gewidmete Schriftchen giebt eine getreue Uebersicht von dem Entstehen, den Gefahren und den anzuwendenden Schutzmitteln gegen diese so allgemein verbreiteten Leiden.

Städtische Realschule.

Die Realschule beginnt sogleich nach Ostern ihren neuen Cursus. Anmeldungen neuer Zöglinge bittet der Unterzeichnete möglichst bald zu machen, da die Zahl der Aufzunehmenden beschränkt ist.

Director Dr. Vogel.

Schönschreibunterricht

nach der Professor Bunzel'schen Methode, nach welcher binnen 15 Stunden jede noch so schlechte Schrift in eine schöne umgebildet wird.

Das Nähere Hainstraße 5, 3 Treppen von 11—1 Uhr Mittag.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 Ngr. 1700 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 Ngr. Wolckmars Hof (neben der Post).

Englischen Unterricht

ertheilt **Dr. Barker**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Dir. **Schlebe**.
Local: Grimma'sche Strasse Nr. 15.

Privat-Unterricht.

Einem vollständigen (für die höheren Abtheilungen auch Gesang, Zeichnen u. fremde Sprachen umfassenden) **Privat-Unterricht für Töchter** können von Oftern a. o. ab Schülerinnen verschiedener Altersstufen beitreten. Anmeldungen erbittet sich
Sprechstunde: Vorm. 11—1 Uhr. Dr. **C. Bornemann**,
Nachm. 4—6 Uhr. Inselstr. 12, 1. Et.

Das Unterrichtslocal befindet sich von Oftern ab in Nr. 9 der Königsstraße.

Grubenräumungen

werden prompt unter Berechnung von 10 \mathcal{M} pr. Wagen besorgt. Anmeldungen beim Hausmann Petersstraße Nr. 42.

Glacé-Handschuhe werden schnell und sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Königsplatz, **blaues Noß Nr. 4**.

Glacé-Handschuhe werden schnell und schön gewaschen, gut ausgebessert und echt schwarz gefärbt kl. Fleischerg. 6, rother Krebs.

Elegante Dominos

in bunt und schwarz verleiht billigst

Carl Mähler, Nicolaisstraße Nr. 13.

Für Maskenbälle!

Gold- und Silber-Bisaz in breit und schmal, desgl. Gürtel, Ballblumen in Gold und Silber, reich gestickte Fächer, Tarlatan in weiß und bunt von 6 \mathcal{M} an, buntseidener Tüll, zwei Ellen breit, 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , verschiedene Schleier, Hut-, Hauben- u. Schürzenbänder, Handschuhe in Glacé und Tricot für Herren und Damen von 3 bis 15 \mathcal{M} und Mehreres zu äußerst billigen Preisen
Plauenscher Platz Nr. 1/441, 1. Etage.

Feine Charaktermasken für Herren und Damen, Dominos, Fledermäuse u. Kutten sind zu verleihen. **S. Schüg**, Brühl Nr. 50, 1 Treppe, der Ritterstraße schrägüber.

Masken-Anzüge für Damen, Dominos, Fledermäuse, elegant und billig, werden verliehen Ritterstraße Nr. 13, 2 Tr.

Neue elegante Dominos und Baretts sind zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Moden-Magazin.

Ein eleganter **Damenmaskenanzug** ist billig zu verkaufen Poststraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Zu **Masken-Bällen** empfiehlt sein neu assortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.



Engl. Respirators,

Lungenschützer,

nach neuester, zweckmäßiger, verbesserter Construction, sind wieder eingetroffen und empfehlen wir solche in echt vergoldetem à 5 \mathcal{M} , echt versilbertem à 3 \mathcal{M} und lackirtem Metall à 2 \mathcal{M} pro Stück.
Gebrüder Tecklenburg.

Elegante Stickereien, als Briefmappen, Notizbücher, Po-te-monnaies, Cigaretten-, Zahnstocher- und Brillen-Etui's, Geldtäschchen, so wie eine reiche Auswahl Damentaschen von Plüsch und Leder, Gesangbücher in Sammet und Leder, Cartonnagen, Handlungsbücher in allen Sorten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ernst Hagendorff,

Hainstraße im blauen und goldnen Stern.

Tarlatan in allen Farben, 3 Ellen breit, à 4, 6 u. 8 \mathcal{M} ,
Tülle : : : 4 : : : à 10 \mathcal{M} ,
empfehlen

C. Parpalloni, Markt, Kaufhalle.

Lager neuer Betten,

Federn und Kofshaarmatrazen mit und ohne Stahlfedern zu den bekannten billigen Preisen bei

J. D. Schreyer,

Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Grubenräumungen,

mit möglichster Vermeidung des unangenehmen Geruches durch Fixirung der belästigenden Luft, werden schnell und unter Berechnung von 20 \mathcal{M} pr. Wagen ausgeführt, derartige Anmeldungen aber

Nicolaisstraße Nr. 39 (Cubasch's Haus)

erbeten von der

Guanofabrik zu Leipzig.

Neue Gummischuhe verfertigt, so wie jede Reparatur besorgt gut und billigst; auch ist Lack zum Lackiren der Gummischuhe stets vorräthig bei
M. Tittel, Schuhmachermeister, Querstraße Nr. 14.

Empfehlende Erinnerung.

Dr. Borchardts aromatische Kräuter-Seife, in versiegelten Original-Päckchen à 6 \mathcal{M}
Dr. Suin de Boutemards aromatische Zahn-Pasta, in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Päckchen à 12 und 6 \mathcal{M}
Dr. Hartungs Chinarinden-Öel, in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 10 \mathcal{M}
Dr. Hartungs Kräuter-Pomade, in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 10 \mathcal{M}
Apotheker Ant. Sperati's Italienische Honig-Seife, in Originalstücken zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 \mathcal{M}

Die innere Solidität und anerkannte Nützlichkeit der obengenannten privilegirten Specialitäten erläßt jede ausführlichere Anpreisung: Schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst, in bekannter Güte unter Garantie der Echtheit in Leipzig nur allein verkauft bei
Gebrüder Tecklenburg.

Teppiche und Fussdeckenzeuge

eigener Fabrik in Lausitz bei **Philipp Batz**, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Lager fertiger Federbetten,

à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ Zblr. an, Bettfedern, Daunnen und Matratzen empfiehlt in großer Auswahl zu den bekannten billigen Preisen

Sophie verw. Leideritz,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Glockenzüge von Manilla-Hanf

in den neuesten und geschmackvollsten Dessins empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Thieme, Thomasmässchen Nr. 11.

Negligéhauben

à Stück 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 20 $\frac{1}{2}$ sind wieder in schöner Auswahl fertig geworden bei

Louis Lucke, Reichsstr. 55, Selliers Hof.

Commissionslager von

Serpentinstein-Waaren,

als Wärmsteine in allen Größen, sowohl flache als gebogene, Handwärmer, Tischfeuerzeuge, Eierbecher, Schreibzeuge, Leuchter, Briefbeschwerer, Butter- und Pomadenbüchsen, Dominospiele und dergl. empfehlen in ausgezeichnet guter Waare und werden sämtliche Artikel zu Fabrikpreisen abgegeben bei

Gebrüder Tecklenburg.

Amerik. Patent-Gummischeuhe

bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Wiener Alpaca- u. ff. Neusilber-Tafelgeräte,

Messer, Gabeln und Löffel von den einfachsten bis zu den elegantesten Garnituren sortirt, Essig- und Oel-Menagen von böhm. Krystall und Ebenholzgestelle, vier- und fünftheilig, elegant und preiswerth, empfehlen

Antonio Sala & Co.,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Für Haushaltungen.

Neue Sendung der Waschseife in Kiegeln habe ich wieder erhalten und empfehle solche zum Fabrikpreis à Centner 6 Zblr.

C. H. Hilbert, Ritterstraße Nr. 40.

Ausgezeichnet festes Strickgarn und Watte die Tafel von 2 $\frac{1}{2}$ an wird verkauft Tauchaer Straße Nr. 5 Hinterhaus nur 1 Zr.

F. Metlau, Carminintenfabrik, Neumarkt in Hohmanns Hofe, offerirt bei Partien und im Einzelnen zu stets billigen Preisen:

R. Pariser Carminintinte, feurig hochroth, stets gleichbleibend, auch mit Stahlfedern ohne Nachtheil zu gebrauchen;

R. Lyoner Carminintinte, schön azurblau;

L. schwarze Carminintinte für Stahl- und Gänsefedern, neue Erfindung, das beste Erzeugniß in schwarzer Tinte und nur einzig und allein bei mir zu bekommen.

Jede Flasche ist mit der Etiquette versehen, auf welcher noch, die Echtheit zu bezeugen, mein Handstempel aufgedruckt ist, auf den genau zu achten bitte.

Eine große Brauerei,

welche sehr gut eingerichtet ist, wo täglich 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Wispel gebraut werden können und die in sehr gutem baulichen Zustande sich befindet, ist in einer großen Handelsstadt von 60,000 Einwohnern Veränderung halber zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres auf frankirte Anfragen poste restante Magdeburg B. D.

Ein schwunghaftes Material- und Farbwaaren-Geschäft in bester Lage der innern Stadt ist zu verkaufen und entweder sofort oder pr. 1. April zu übernehmen. Das Nähere darüber mitzutheilen wird Herr **Ed. Sander** hier die Güte haben.

Mehrere vorzüglich rentirende größere und kleinere Häuser sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Pianoforte, Flügel,

von schönem Ton und gut gehalten, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres Obstmarkt Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianoforte für 28 $\frac{1}{2}$, oder auch für monatlich 25 $\frac{1}{2}$ zu vermieten, große Fleischer-gasse Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Wiener Flügel Reudnitzer Straße Nr. 1 a, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein neues Adressbuch für 1 $\frac{1}{2}$ im Mühlengeschäft Reichsstr. Nr. 50, Hausstand.

Zu verkaufen steht ein Kleiderschrank, eine Ottomane, Divans, ein runder und andere Tische, ein Gebett Federbetten, ein Spiegel, eine Wäschschiffonniere, Reizer Straße Nr. 16 neben der Linde.

Zu verkaufen ist billig ein Secretaire, Divans, Ottomanen, Tische, Stühle, Commoden Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Verhältnisse wegen 1 gut gehaltener Divan, 1 Bettstelle, 2 Gebett reinliche Betten Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

Ein fast neuer Herren-Luchmantel mit Astrachan-Kragen ist zu verkaufen Pleißengasse Nr. 11.

Gefäß-Verkauf.

Wegen Aufgabe einer Brauerei sind 50 Stück Lagerfässer von 28 Eimer, Gährbottiche von 45 bis 70 Eimer, sämtlich neu, nur ein und zwei Jahre gebraucht und stark gearbeitet, zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen poste restante Magdeburg B. D.

Zu verkaufen ist verschiedenes Tischlerwerkzeug zu den billigsten Preisen Poststraße Nr. 17 parterre.

Verkauf von 10 Stück großen Lagerbierfässern mit Eisen gebunden von 11—16 Eimer Inhalt Hainstraße Nr. 28 bei **Carl Schunke.**

Zu verkaufen ist billigst ein fast noch neuer Kinder-Tafel-Schlitten alte Burg Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein Schlitten (ein- und zweispännig zu benutzen) Thomasmühle parterre beim Besitzer.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltenes Tafelschlitten Gerberstraße Nr. 67/1103.

Mehrere neue elegante ein- und zweispännige Tafelschlitten, worunter auch ein Korbschlitten und ein eleganter Kinderschlitten, stehen billigst zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 12 beim Stellmachermeister **Kraaz.**

Zu verkaufen ist einer der schönsten Tafelschlitten nebst Korbschlitten Gerberstraße Nr. 56.

Mehrere gebrauchte Schlitten sind billig zu verkaufen bei dem Sattlermeister **Kandler**, Brühl Nr. 3.

Altenbacher Braunkohle, Mittelsorte, welche sich gut eignet unter Steinkohlen zu feuern, à Schffel 8 $\frac{1}{2}$ frei ins Haus, in der Steinkohlen-Niederlage H. Windmühlengasse Nr. 13.

Altenbacher Braunkohlen, ganz trocken, pr. Schffel 9 $\frac{1}{2}$, **Würschner Torf**, do. do. pr. 100 St. 10 $\frac{1}{2}$ beim Hausmann **Heine**, blaue Mühle Nr. 11.

Echte Patria-Londres-Cigarren à 36 $\frac{1}{2}$ pr. mille empfiehlt als sehr preiswürdig, desgl. fein geschnittenen franz. **Bauchtabak** und **franz. Cigarretten** **Friedrich Schuchard**, Markt Nr. 16.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine alte gute **Bremer Cigarre** à 8 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Kistel 2 $\frac{1}{2}$, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 8 Stück 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu verkaufen.

Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7, im Stern.

Reis,

pr. Ctnr. 8 $\frac{3}{4}$, 9 $\frac{3}{4}$, 10 $\frac{1}{2}$, 11 u. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, à Pfd. 25, 28, 30, 32 u. 36 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Alexander Haberland, Ecke der gr. u. kl. Fleischer-gasse 9.

Schmalzöl,

consistent à Pfund 7 *Sgr.*, flüssig à Pfund 6 *Sgr.*,
empfehlen als vollkommenes Ersatzmittel der Butter und Fette
Habersang & Sello, sonst Robert Schmidt, Dresdner Straße Nr. 1.

**Pâte pectorale balsamique**

de **Regnaud aîné** à Paris,
rühmlichst bewährtes Linderungsmittel bei
Husten etc., in Schachteln à 7 $\frac{1}{2}$ u. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.
empfiehlt **G. B. Heisinger** im Mauricianum.



Doctor Koch's
(Königl. Preuß. Kreis-Physikus in Heiligenbeil)

Kräuter-Bonbons

haben sich durch ihre Güte allerwärts den Ruf als
das vorzüglichst bewährteste Linderungsmittel
erworben und sind in Original-Schachteln à 10 $\frac{1}{2}$
und 5 $\frac{1}{2}$ stets vorräthig beim Conditore **Heinrich Ortelli**,
Thomasgäßchen in Leipzig.

Bestellungen

auf Lagerbier der baier. Bierbrauerei
zum Feldschlößchen bei Dresden,

jeder Quantität, werden angenommen und auf das
prompteste direct ausgeführt.

Briefe und Anfragen gef. pr. Adresse.

L. Meisl
in Friedrichsstadt Dresden.

60% Tr. Echten Jamaica-Rum, 60% Tr.

ganz reinen und unverfälschten,
Von dem aus Zeitkauf mit verbliebenen Originalfasse verkaufe
ich noch zu 60% Tr. schweren, ganz reinen und unver-
fälschten die Weinflasche ($\frac{1}{8}$ R.) für 15 $\frac{1}{2}$ und à Cimer 36 $\frac{1}{2}$;
ein Preis, für welchen ganz reiner und schwerer Rum im gewöhn-
lichen Kaufe jetzt nicht zu erlangen ist. Daß ich diesen Rum
ganz in derselben Reinheit verkaufe, wie ich ihn aus hies. Haupt-
Str.-Amts-Niederlage erhielt, versichere hiermit auf's Bündigste.
F. Metlau, Neumarkt, in Hohmanns Hofe.

**Fetten ger. Winter-Rhein- u. Weser-
Lachs, frische Frankfurter Bratwürste** empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Leihhaus Scheine, Pretiosen,

gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.
kauft fortwährend

Carl Ungibauer, Meubleur,
Gerberstraße Nr. 50, schwarzes Roß.

Zu kaufen gesucht

wird eine eiserne Presse, gut gehalten, nebst Zubehör und ein
Farbetisch zu dem Preise von 140—150 $\frac{1}{2}$ gegen baare
Zahlung. — Gef. Offerten erbitten

J. S. Schelter & Stiesede.

Zu kaufen gesucht wird ein Pianoforte zu 30—60 Thlr.
Neumarkt Nr. 7, 2. Etage vorn heraus.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gutes Pianoforte, 6 $\frac{1}{2}$ bis
 $\frac{3}{4}$ oct. Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

6000 $\frac{1}{2}$ und 7000 $\frac{1}{2}$ werden auf vorzügliche erste Hypotheken
zu 4% gesucht. Auszuleihen habe ich 200 $\frac{1}{2}$, 500 $\frac{1}{2}$ und 1500 $\frac{1}{2}$.

Adv. Alexander Kind,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Auszuleihen sind 4100 Thlr. gegen Mündelsicherheit durch
Dr. Roth in Leipzig.

Ein junger Mann in den besten Jahren sucht eine Lebensge-
fährtin. Adressen werden poste restante Leipzig X. Nr. 100
erbeten.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein thätiger junger Mann erbietet sich, Fabrikanten, Kaufleuten
und Agenten Absatz ihrer Fabrikate, Producte und Aufträge gegen
billige Provision zu verschaffen. Zu Aufkäufen von Rohproducten,
als Hadern, altes Eisen, Metalle und dergl. wohnt er am geeigneten
Platz. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst nachstehender
Adresse bedienen: M. R. A. poste restante Halle a/S. franco.

Wer lehrt gut und billig die doppelte Buchführung? —
Adressen unter K. & C. in der Expedition d. Bl.

AVIS.

Für eine auswärtige Farbenfabrik wird ein tüchtiger, mit guten
Referenzen versehenen Agent für hiesigen Platz und Umgegend ge-
sucht. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Blattes
unter G. M. H. 16 niederzulegen.

Ein geschickter Lithograph, der besonders im Graviren Tüch-
tiges leisten muß, findet sofort Engagement.

Lithographische Anstalt von **Emil Wilhelmi**.

Gesucht

werden zu schöner Arbeit zwei Bildhauer zum sofortigen An-
tritt Neuschönefeld Nr. 5, 1 Treppe.

Für meine Bonbonsfabrik suche ich einen tüchtigen und gewandten
Gehülfen, besonders in den Kesselarbeiten. Offerten erbitte mir
franco pr. Post.

Zeig, den 22. Januar 1855.

J. A. Dehler.

Ein Sohn guter Aeltern, nicht ganz unbemittelt, findet eine
sehr vortheilhafte Lehrstelle unter poste restante 1232.

Gesucht wird ein starker Gartenburche, welcher schon in
einem Garten gewesen ist.

Näheres zu erfahren Rosplatz Nr. 12 im Garten.

Gesucht wird ein Kellner, welcher Caution stellen kann, im
Gosenthal bei **C. Bartmann**.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerburche. Näheres Böttcher-
gäßchen Nr. 3 parterre.

Ein Laufburche, wo möglich von hier, wird gesucht.

Adv. Nothe,
Petersstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Einen kräftigen Hausburchen sucht

A. Reil am Neumarkt.

Geübte Weiszuüberinnen finden dauernde Beschäftigung
Stadt Berlin 3 Treppen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt und unter günstigen
Bedingungen eine im **Sutfach** geübte
Pugarbeiterin.

Von wem? — ist zu erfahren bei den Herren **Erhardt &
Grimme**, Grimma'sche Straße Nr. 20, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. März d. J. eine perfecte Köchin,
welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat und längere Zeit bei einer
Herrschaft gewesen sein muß.

Anmeldungen sind im Place de repos, 2. Etage, Thüre 5
zu machen.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Köchin, welche gute Zeug-
nisse aufzuweisen hat.

Zu melden **Grimma'sche** Straße Nr. 37, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen
will, Poststraße Nr. 8 im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März oder 15. Februar ein in der
Küche und Hausarbeit vollständig bewandertes, gut empfohlenes
Dienstmädchen. Nur mit guten Zeugnissen Versene mögen sich
melden Inselstraße Nr. 12, Treppe links 2. Etage.

Gesucht wird Krankheit halber ein mit guten Zeugnissen
versehenes Dienstmädchen zum sofortigen Antritt hohe Str. 16, 1 Tr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 24.)

24. Januar 1855.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein eheliches, ordentl. Mädchen (das Dienstubuch ist mitzubringen) Hospitalstraße 9 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Febr. eine mit guten Zeugnissen versehene Jungemagd Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht zu jung, das im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, kann bis 1. Februar einen guten Dienst erhalten. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Commis, 23 Jahre alt, sucht eine Stelle für hiesigen Platz.

Nähere Auskunft wird Herr Friedrich Hofmeister senior hier zu ertheilen die Güte haben.

Gesucht wird für einen jungen Mann, welcher in einem hiesigen Manufacturwaarengeschäft arbeitet, französisch und englisch correspondirt, so wie bezüglich seiner sonstigen Leistungen bestens empfohlen wird, ein Unterkommen in einem größern Hause. Gefällige Offerten erbittet sich dessen Prinzipal unter der Chiffre X. Z. poste restante.

Ein kräftiger arbeitsamer Mann sucht Verhältniß halber sogleich oder nächste Ostern einen Posten als Hausmann oder Markthelfer, letzteres am liebsten in einem Manufacturwaarengeschäft, da er im Packer sehr gut bewandert ist. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite, und könnte er auch auf Verlangen Caution stellen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter L. M. H. 55. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein wohlgezogener junger Mann wünscht so bald wie möglich in einem kaufmännischen Geschäft eine Lehrlingsstelle.

Gef. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 58, goldene Kanne, bei Herrn J. Knobloch.

Gesuch.

Eine Witwe, welche im Ausbessern seiner Wäsche und anderer Näherei bereits seit vielen Jahren in geachteten Familien beschäftigt war, wünscht, weil sie nicht fortwährend einsam in ihrer Wohnung sein will, einen Tag jeder Woche in einer Familie mit genannter Arbeit beschäftigt zu werden. Gefällige Adressen bittet man große Fleischergasse Nr. 1 parterre abzugeben.

Gesuch.

Ein Mädchen, nicht von hier, von guter Erziehung und ansehnlichen Aeltern, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung ein Unterkommen als Ladenmädchen oder eine dergleichen Stelle; selbige ist schon in vielen weiblichen Arbeiten geübt und kann zu kommende Ostern oder auch gleich antreten.

Zu erfragen bei Herrn Weber, Mittelstraße Nr. 4 im Hofe parterre.

Ein ordentliches, kinderliebendes Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst.

Zu erfragen Quersstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht unerfahren im Kochen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht bis zum nächsten Ersten ein Unterkommen.

Zu erfragen Holzgasse Nr. 6, 3 Treppen, hinter der neuen Armenschule.

Ein Mädchen in gefegten Jahren sucht Dienst zur häuslichen Arbeit. Näheres Reichsstraße Nr. 44 im Hofe 3 Treppen.

Ein starkes, kräftiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, wo sie Küche und häusliche Arbeit, so wie auch die Kinder zu besorgen hatte, sucht Dienst. Moritzstr. 10, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 20 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich jeder häuslichen und weiblichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Febr. Dienst. Das Nähere alte Burg Nr. 1, im hintern Quergebäude rechts zu erfahren.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Kochen wohl erfahren, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft als Köchin. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht bis zum 1. Februar Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 10 im Hofe bei Frau Seifert.

Ein junges anständiges und gebildetes Mädchen von auswärts, mit guten Schulkenntnissen ausgestattet, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen sofort ein Unterkommen in einem Handelsgeschäfte oder in einer soliden Restauration.

Offerten erbittet man unter den Buchstaben A. W. Nr. 23. poste restante hier.

Ein im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen wünscht zum ersten Februar oder März einen Dienst. Näheres Salomonstraße Nr. 2, 2 Treppen bei der Herrschaft daselbst.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd. Näheres Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht eine Aufwartung. Ritterstraße Nr. 19 im Hofe 3 Treppen zu erfragen.

Zu miethen gesucht und nächste Johannis zu übernehmen wird ein Parterre-Lokal in lebhafter Lage, passend zur Destillation mit Schenkwirtschaft. Adressen bittet man in der Barbierstube des Herrn Koch, große Fleischergasse, gefälligst niederzulegen.

Ein Geschäftslocal, bestehend aus Comptoir und geräumiger trockner Niederlage, wird baldigst zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe abzureichen poste restante F. & C. H. 99 franco.

Ein Beamter sucht zu Ostern ein Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör, wo möglich in der Nähe der Bahnhöfe.

Offerten mit Preisangabe werden erbeten beim Portier Herrn Horn, Magdeburger Bahnhof.

Ein Lehrer sucht ein freundliches Familienlogis mit 2 Stuben. Adressen abzugeben im Taubstummeninstitut.

Ein Logis von zwei bis drei Zimmern mit Zubehör, im Preise von 80 bis 100 fl , wird in der Dresdner Vorstadt, Königsstraße oder deren Nähe zu Ostern oder früher zu miethen gesucht. Adressen unter K. L. werden in der Conditorei von Schucan am Markt erbeten.

Gesucht wird eine meßfreie meublirte Wohnung, aus Zimmer und Alkoven bestehend. Adressen sind abzugeben bei Gebrüder Ribsam, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Eine sichere Witwe wünscht bei guten Leuten ein kl. Stübchen zu miethen; unterzieht sich auch gern der Beaufsichtigung der Kinder. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter 100. F.

Ein meublirtes Garçonlogis in der Dresdner Vorstadt wird gesucht. Adressen unter Z. E. Nr. 15 franco poste restante Leipzig.

Für Kellner. Der gut eingerichtete Gasthof einer lebhaften Stadt am Thüringer Walde ist nächste Ostern zu verpachten, nach Umständen auch zu verkaufen. Vollständigen Nachweis ertheilt schriftlich und mündlich Herr Carl Schmidt am Flossplatz Nr. 3. Mündliche Anfragen sind Mittags von 12 bis 2 Uhr zu machen.

Vermietung. Ein meublirtes Zimmer nebst Kammer in freundlicher Lage, mit separatem Eingang, ist von Mitte März oder 1. April an an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 42 im Gartenhause 1. Et.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein Familienlogis, eine Treppe vorn heraus, an pünktlich zahlende Leute. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten.

In einem lebhaften Stadttheile, den Bahnhöfen nahe, ist eine Parterre- und erste Etage zu vermieten, passend für eine Restauration oder ein Verladungs-Geschäft. Zu erfragen bei Herrn **Landgraf**, Aufseher der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe. Das Nähere Halle'sche Straße (Sonnenweiser) beim Hausmann.

Zu vermieten ist von k. Ostern ab an eine stille, wo möglich kinderlose Familie ein aus 2 Stuben mit Zubehör bestehendes Logis im Hofe 3 Treppen hoch, in Nr. 14 der Reichstraße. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, Preis 80 fl , Ostern beziehbar, Mittelstraße Nr. 13.

Zu vermieten.

Eine anständige, für eine stille Familie passende, gesunde und elegant eingerichtete Parterrewohnung in Gerhards Garten. Näheres beim Eigenthümer.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein Familienlogis vorn heraus. Näheres große Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist in lebhafter freundlicher Lage eine erste Etage von 5 Stuben, 3 Kammern, Zubehör und Garten für 155 fl und eine zweite Etage von 4 Stuben, 3 Kammern, Zubehör u. Garten für 125 fl , Ostern beziehbar. Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Zu vermieten sind drei mittle Familienlogis Petersstraße in den drei Rosen. Näheres bei dem Besitzer.

Zwei kleine Familienwohnungen im Hofe sind von Ostern ab zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 52.

Der Hausstand

in der Grimma'schen Straße Nr. 12 ist außer den Messen zu vermieten und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist von heute an eine große Niederlage nebst Bodenraum Königsstraße Nr. 19. Daselbst zu erfragen bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist in Reudnitz, Kuchengartengasse 141 B, ein Parterrelogis von zwei Stuben nebst Zubehör.

Gargon-Logis

ist sofort oder zum 1. Februar zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 7, Ecke der Promenade.

Gargon-Logis. Ein gut meublirtes Zimmer mit schönster Aussicht nach der Promenade ist billig zu vermieten Obstmarkt- und Mühlgassen-Ecke Nr. 5, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind mehrere Stuben mit Schlafcabinet bei **Carl Bräutigam**, Neumarkt Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Stübchen mit oder ohne Meubles Mühlgasse Nr. 3.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen oder zwei ledige Herren, sofort oder 1. Febr. zu beziehen Neue Straße Nr. 13, 1 Treppe. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, Ritterstraße Nr. 19 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, für 66 Thlr. Erdmannstraße Nr. 16, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist zum 1. Februar oder 1. März eine helle geräumige und trockene Niederlage. — Zu erfragen Inselstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten sind sofort oder vom 1. Februar ab 2 freundliche, fein meublirte Zimmer nebeneinander, mit oder ohne Bett, Windmühlenstraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, beides vorn heraus, ist vom 1. Februar an einen soliden Herrn billig zu vermieten Nicolaihof Nr. 10.

Zu vermieten ist billig ein freundlich meublirtes Stübchen Mittelstraße Nr. 14 parterre rechts.

Zu vermieten ist billig ein meublirtes Stübchen mit Bett an einen Herrn, der seine Beschäftigung außer dem Hause hat, oder an ein solides Mädchen. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist vom 1. Februar an eine schöne Stube nebst Schlafstube, beides die schönste Aussicht nach der Promenade, in der kleinen Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Mehrere gut meublirte Zimmer sind an ledige Herren billig zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein gut meublirtes Gargonlogis mit Hauschlüssel vorn heraus ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kl. Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage vorn heraus.

19. Kränzchen im Schützenhause
Sonntag den 28. Januar 1855.
D. D.

Louis Berner.

Heute große Uebungsstunde im Unterrichtslocal. Sonntag Ball. Dies den Scholaren zur Nachricht.

Heute Uebungsstunde. Witzleben.

Wiener Saal. Heute Uebungsstunde. A. Eberlein.

Pariser Salon. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stunde. H. Wehrmann.

Kleiner Kuchengarten.

Heute frische Pfannkuchen.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich Freitag den 26. Januar im großen Saale des Schützenhauses ein **Extra-Concert** geben werde.
Alles Nähere im folgenden Blatte.
F. A. Rolle.



GESELLSCHAFT
TERPSICHORE

Heute zum Stiftungsfest: **Thé dansant**
im brillant decorirten und erleuchteten Saale der Europäischen Börsenhalle.
Entrée von 7 Uhr ab. Zum Schluss die beliebten G. S.
Der Vorstand.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihr drittes Kränzchen Sonnabend den 27. Januar in den Sälen der Centralhalle ab und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichstraße Nr. 8 und 9 parterre.
Der Vorstand.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist recht gut und empfehle gutgeheizte Locale, vorzügliche warme Getränke und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Baiarisches von Kurz, ganz besonders jedoch das längst gefehlte Gersdorfer Doppelbier in kleinen Flaschen. (Abends warme Speisen.) Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle und guter Kaffee, wozu ergebenst einladet
A. Seyser.

Restauration von M. Friedemann,

Thomasgässchen Nr. 3.

Heute Abend Roastbeef am Spieß gebraten. Das Baiertische ist zu empfehlen.

Münchener Bierhalle.

Zu feinem Münchener Bier und heute Abend zu Nehrücken ladet ergebenst ein **Sörsch**, Burgstraße Nr. 21.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz**, Packhof, früher am niederen Park.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Thomas**, fl. Fleischergasse.

Heute Schlachtfest in der Döllniger Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71.
A. Raue, gen. **Guttenberg**.

Baiertische Bierstube von G. Ackermann am niederen Park Nr. 10.

Heute Abend Schweinsköchelchen mit Klößen u. Das baiertische Bier à Töpfchen 15 Pf. ist ausgezeichnet.

Wölblings Keller.

Heute Abend von 6 Uhr an lautet mein Küchenzettel: Truthahn, gefüllt, Karpfen polnisch, Beefsteaks mit Kartoffeln, Schaumklöße mit Weinkraut. Die Biere wie gewöhnlich.

Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. S. Böbler, Klosterstraße Nr. 3.

Heute früh ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen nebst einem feinen Stübchen **Lichtenhainer** ergebenst ein
E. Walch, Brühl Nr. 41.

5 Thaler Belohnung.

Ein goldenes blau emailirtes Uhrketten mit Schlüssel ist Dienstag den 23. d. M. auf dem baiertischen Bahnhof oder von da nach dem Dresdner Bahnhof verloren worden. Gegen Dank und obige Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 10 im Hofe rechts 1 Treppe.

Verloren wurden auf dem Neumarkt in dem Hause Nr. 1 ein Paar Gummischuhe.

Wer selbige beim Posamentierer **Müller**, Neumarkt, gr. Feuerkugel abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren. Von einem armen Diensthofen ist vom Naschmarkt, Rathhaus, Markt durch Stieglitzens Hof bis ins Naundörfschen eine Briefftasche mit 4 Thlr. 7 Ngr. in einzelnen Münzsorten verloren worden. Der eheliche Finder wird gebeten, es im Naundörfschen Nr. 18 gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde den 23. d. Mts. von der Dresdner Straße bis in die Königsstraße ein hellgraues Porte-monnaie. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 1, 2. Etage.

Verloren wurde das der **Caroline Scheuer** aus Thammehain gehörige Dienstbuch. Abzugeben gegen Belohnung Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe, bei Herrn **Hegel**.

Auf dem Maskenballe der „Concordia“ am 19. huj. sind: 1) ein leinenes Taschentuch, 2) ein goldener Uhrschlüssel, 3) ein silberner Bleistiftshalter und 4) eine goldene Vorstecknadel gefunden und an die Vorsteher abgeliefert worden. Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Sachen auf dem Bureau des **Dr. Gustav Danbold** in Empfang nehmen.

Gefunden wurde am 19. huj. im Hotel de Pologne ein Schlüssel. Gegen die Insertionsgebühren auf dem Bureau des **Dr. Gustav Danbold** in Empfang zu nehmen.

Die zwei von **C. F. Liszka** in Wien am 20. October 1854 ausgestellten, von mir acceptirten Wechsel:

pr. 25. Januar 1855 mit 315.

pr. 28. „ „ „ 320.

erkläre ich hiermit für ungültig.

Berlin, den 20. Januar 1855. **C. B. Otto Felsing.**

Zwei Thaler Belohnung

sichre ich Demjenigen zu, welcher mir den Thäter anzeigt, der mir unterm 22. d. M. Abends zwischen 5—6 Uhr den vor meinem Gewölbe befestigten großen Thermometer böswillig herabris und zertrümmerte.
M. Lanber, Mauricianum.

Nothgedrungene Erklärung.

Es treibt sich innerhalb hiesiger Stadt eine Person herum, um Schleifaufträge einzusammeln. Da nun kein hiesiger Meister es darf, laut Bekanntmachung im hiesigen Blatte vom Jahre 1852 den 5. April und folgende Jahre darauf, so ersuche ich meine geehrten Kunden, mir zugebachte Arbeit nur in meinem Arbeitslocale, Hohmanns Hof, abgeben zu lassen.

Louis Kullmann,
Schleifer-Obermeister.

Anfrage.

Ist das Schlittenfahren auf Sand und Staub ohne Schnee nicht eine Thierquälerei? Oder wohl ein Vergnügen???

Anfrage. Warum wird denn das hübsche, wirklich ausgezeichnete Lustspiel: „Die Liebe auf der Goldwaage“ von dem hiesigen Schriftsteller **Gustav Bernhard**, von welchem Stück ungefähr vor Jahr und Tag einmal in diesen Blättern die Rede war, nicht einmal auf dem Leipziger Theater aufgeführt?

Mehrere, die das gedruckte Manuscript des obengenannten Lustspiels gelesen haben.

Dem Herrn **Bloch** ein donnerndes Hoch zum heutigen Wiegenfeste!

Es gratulirt den Herrn **Bloch** zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Lehese.

Seinem Freunde **Karl Stelzner** gratulirt zu seinem Wiegenfeste von ganzem Herzen

das Kleeblatt **A. M. & Sch.**

Zum heutigen Wiegenfeste gratulirt Herrn **C. S. Wiese** von ganzem Herzen
A. N.

Dem Fräulein **Marie Noack** gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen

Ja sehn sie da, das ist jetzt Mode. **F. E. Wb...pp.**

* * *

Männergesangverein.

Heute Wahl des Vorstandes, Versammlung um 7 Uhr.

Etappe. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht.

Dem unbekanntem Geber des am 16. ds. Mts. unter Couvert mit Siegel „Deo non fortuna“ eingegangenen, auf zehn Thaler lautenden Versicherungsscheins der Teutonia sagt hierdurch herzlichsten Dank

die Gesellschaft der Armenfreunde,
Moriz Bredt, Cassirer.

Leipzig, den 23. Januar 1855.

Die mich betreffende Verlobungsanzeige ist von Jemand entweder aus Scherz oder Bosheit in das gestrige Blatt gesetzt, und werde ich den unberufenen Einsender zur Rechenschaft ziehen.

Leipzig, den 23. Januar 1855.

Theodor Wermann.

Heute früh 8 $\frac{3}{4}$ Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden unseres heiliggeliebten Vaters und Vaters, des Musiklehrers **Gustav Wilhelm Portig**, im 38. Jahre seines vielbewegten Lebens.

Mit tiefzerriffenem Herzen bringen wir diese Anzeige allen denen, welche ihn kannten, und sind fest überzeugt, daß Mancher mit uns ausrufen wird: ein edles, braves Herz ist schlafen gegangen!

Leipzig, den 23. Januar 1855.

Franziska Adelheid verm. **Portig**,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Berspätet. Den 21. Januar in der 6. Morgenstunde verchied nach langen Leiden in Gott ergeben unsere unvergessliche Tante,

Frau **Johanne Rosine** verw. **Klunder** in ihrem 69. Lebensjahre. Wer die Entschlafene kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Zugleich fühlen wir uns verpflichtet, für die Theilnahme und Ausschmückung ihres Sarges unsern Dank auszusprechen.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Für die unserm Bruder und Onkel, dem Herrn Kamermeister **Apel**, zu Theil gewordene ehrende Begleitung zu seiner Ruhstätte, so wie für die an derselben von Herrn Pastor **Krig** gesprochenen erhebenden Worte danken wir hiermit aus vollem Herzen.

Die Hinterbliebenen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:

Eine schöne Auswahl von STEREOSKOPEN,

welche für kurze Zeit ausgestellt bleiben.

Zur Nachricht für Kunstliebhaber!

Original-Ölgemälde von folgenden Meistern, als: **J. Steen**, **A. Elzheimer** und **H. van Sachtleven**, sind auf kurze Zeit zur Ansicht ausgestellt **Windmühlenstraße Nr. 20, 1. Etage**, von früh 11 Uhr an bis Mittag halb 1 Uhr.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämtliche Herren **Kramer** zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der **Kramer-Innung** am **25. Januar d. J.**

Nachmittags um 3 Uhr auf dem **Kramerhause** auch auf diesem Wege einzuladen.

Leipzig, den 20. Januar 1855.

Die Kramermeister.

Concert-Prob.

Heute Mittwoch Vormittags halb 11 Uhr Hauptprobe zum „**Requiem**“ von **Cherubini** im Saale des Gewandhauses. Die geehrten mitwirkenden Damen und Herren werden ergebenst gebeten, sich hierzu recht pünctlich und zahlreich einzufinden.

Die Concert-Direction.

Die Mitglieder der **Sager'schen Krankencasse** werden für Sonntag den 28. Januar Nachmittags 3 Uhr zum Quartal in die **Berger'sche Restauration**, **Dresdner Straße Nr. 10**, eingeladen vom

Vorstand.

Die Beerdigung des dahingeshiedenen Collegen, des Herrn Schuldirectors **M. Thon**, findet heute Nachmittag um 2 Uhr statt. Diejenigen Herren Collegen, welche ihn zu seiner letzten Ruhstätte begleiten wollen, werden hierdurch ersucht, sich $\frac{3}{4}$ auf 2 Uhr im „**grünen Baum**“ einzufinden.

H. Krauß, d. B. Vors. des L. Lehrervereins.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11 — 12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A) Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

v. Alvensleben, Frau v. Coburg, St. Rom.
Altstädt, Kfm. v. Gdln, Rauchwaarenhalle.
Brunot, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Bloch, Kfm. v. Gdenfoben, und
Bernhardt, D. v. Berlin, Stadt Wien.
Braun, Fräul. v. Altenburg, St. Breslau.
Bärmann, Kfm. v. Stettin, S. de Russie.
Conrath, Kfm. v. Tetschen, Palmbaum.
Deppe, Künstler v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Gichhof, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Gisebach, Holzh. v. Rostlau, grüner Baum.
Förster, Weinh. v. Hochheim,
Fors, Kfm. v. Hamburg,
Fourière, Kfm. v. Paris, und
Fürst, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Gdener, Def. v. Buchau, schwarzes Kreuz.
Groh, Fabr. v. Chemnitz, Stadt London.
Gebhardt, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Gante, Kfm. v. Bielefeld, Stadt Rom.
Groschmann, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pol.
Huber, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Hellmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Janfart, Archit. v. Heidelberg, S. de Baviere.
Härtel, Kfm. v. Waldenburg, Stadt Wien.
Hermann, Kfm. v. Grag, Hotel de Prusse.
Hellner, Kfm. v. Woderoda, schwarzes Kreuz.
Iffel, Fräul. v. Ballenstädt, Holzgasse 1.

Krause, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.
Kabischke, Kfm. v. Leitmeritz, und
Keller, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Künstler, Fabr. v. Stettin, und
Köhler, Def. v. Nürnberg, Rauchwaarenhalle.
Kronlein, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
Lang, Fabr. v. Steyr, Rauchwaarenhalle.
Lengsfeld, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
Läwe, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Meyer, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bologne.
Meister, Kfm. v. Schwalbe, Stadt Hamburg.
Möller, Kfm. v. Arnstadt, Stadt Rom.
Müller, Fräul. v. Braunschweig, und
Müller, Schauspieler v. Sondershausen, Stadt
Breslau.
Mohn, Kfm. v. Meissen, Stadt Gotha.
Mösel, Kfm. v. Pichte, Stadt Berlin.
Dehmig, Kfm. v. Meerane, Stadt Hamburg.
Oppenheimer, Kfm. v. Hamburg, Petersstr. 14.
Oberreit, Stadtrath v. Zwickau, g. Hahn.
Dehmichen, Agbes. v. Forchheim, Rauchhalle.
Bappenheim, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Premier, Haarb. v. Mellrichstadt, g. Hirsch.
Rofner, Müblbes. v. Zeitz, grüner Baum.
Rofsch, Def. v. Nürnberg, schwarzes Kreuz.
Rosannes, Kfm. v. Brody, Rauchhalle.
Ruschpler, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.

Rämpel, Kfm. v. Greiz, Stadt Wien.
Rocca, Kunsth. v. Berlin, Windmühlenstr. 26.
Rebs, Kfm. v. Zeitz, Bamberger Hof.
Reismann, Kfm. v. Mainz, Hotel de Bologne.
Stivarius, Kfm. v. Minden, Stadt Wien.
Schwalbe, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Schmidt, Kfm. v. Hamburg, Kaiser v. Destr.
Sarban, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Sauerbach, Kfm. v. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Stelzner, Kfm. v. Brehna, schwarzes Kreuz.
Schäfer, Kfm. v. Breslau, grüner Baum.
Schönfeld, Agbes. v. Ortrand, und
Sorge, Ingen. v. Hof, Stadt Nürnberg.
Toller, Säng. v. Altenburg, S. de Prusse.
Tasch, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
Ursinus, Agbes. v. Renkersdorf, St. Nürnberg.
Wagt, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Wedel, Fräul. v. Nürnberg, schwarzes Kreuz.
Winkler, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.
v. Walden, Frau v. Wien, Stadt Rom.
Weinhold, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Werthmann, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Wilke, Kfm. v. Döbeln, Rauchwaarenhalle.
Wunderhardt, Schauspiel-Dir. v. Wilbach, Stadt
Gdln.
Zenker, Secret. v. Dresden, Stadt Hamburg.
v. Zobel, Rent. v. Würzburg, S. de Baviere.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Volz**,
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.